



**Kölsch Hätz**

**Förderung von Strukturen und Stärkung des bürger-  
schaftlichen Engagements durch die  
Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen**

**Antrag an die Stadt Köln**

durch den

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Bartholomäus-Schink-Straße 6

50825 Köln

## **Förderung von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtteilen Kölns und Stärkung der ehrenamtlichen Koordinator/ innen und Mitarbeiter/innen der Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen**

Der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. hat sich aus eigener Initiative und in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region entschieden, die positive Erfahrung von Kölsch Hätz in Mauenheim – Niehl – Weidenpesch zu nutzen, um auch in anderen Stadtteilen (Mülheim, Poll, Sülz-Klettenberg, Buchheim-Buchforst, Weiden-Lövenisch-Widderdorf, Dünnwald-Höhenhaus) Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz aufzubauen. Damit verbunden ist die Entwicklung von „Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz“, die fachlich lokale Einrichtungen und ihre Vernetzung aufbaut und bestehende unterstützt. Mit diesem Ziel verbindet der Caritasverband die Hoffnung, durch die entsprechende Weiterentwicklung von Konzepten die Lebenssituation der Menschen in den Stadtteilen Kölns zu verbessern und den Menschen wohnortnah Engagementmöglichkeiten zu bieten.

### **Träger der Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz :**

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in den Kölner Stadtteilen.

### **1 Grundinformation**

Der Aufbau der organisierten „Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz“ ist eine Reaktion auf Veränderungsprozesse in Stadtteilen und Kirchengemeinden der Großstadt Köln. Unter den Krisensymptomen der Großstädte ragt eines besonders hervor, welches ursächlich für weitere Entwicklungen in den städtischen Quartieren ist: Das Zurückgehen stabiler, verlässlicher Beziehungen in der nächsten Umgebung, eine von vielen Menschen gefühlte, empfundene Anonymisierung ihrer Lebenswelt. Mit der Auflösung traditioneller Milieus scheint die für großstädtisches Leben entscheidende Balance von Freiheit / Privatsphäre einerseits und Gemeinsamkeit / Verbindlichkeit andererseits verloren zu gehen.

Der Wunsch nach verbindlichen Beziehungen und Zugehörigkeit ist dabei keineswegs zurückgegangen, aber es scheint für den Einzelnen und auch für gesellschaftliche Gruppen und Institutionen schwieriger geworden zu sein, diese Erfahrungen zu stiften.

Nicht nur hilfsbedürftige oder einsame Menschen wissen oft nicht mehr, wohin sie sich wenden sollen, sondern auch Menschen, die sich sozial engagieren wollen, fehlt die Bindung an Institutionen wie Kirchen und Gewerkschaften, wo sie dies könnten. Deshalb bedarf es neuer Gelegenheitsstrukturen, d.h. niedrigschwelliger Anlaufstellen, die es ermöglichen, Gemeinsamkeit mit anderen zu entwickeln, zu leben und wachsen zu lassen.

Der Caritasverband in Kooperation mit dem Diakonischen Werk bietet mit den Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz die Möglichkeit, sich bürgerschaftlich und sozial zu betätigen. Zum Wesen von Kölsch Hätz gehört die Beratung über Engagementmöglichkeiten und die Bereitstellung von Rahmenbedingungen, die es Menschen erleichtern, ein Engagement zu beginnen.

Die wichtigsten Grund- und Arbeitsprinzipien von „Kölsch Hätz“ sind übertragbar und modifizierbar auf die Gegebenheiten in verschiedenen Stadtteilen und Kirchengemeinden. Es ist ein guter und viel versprechender Weg, menschliche Bindungen, Begegnungen und Nachbarschaften in den Quartieren unserer Stadt zu fördern.

Um Kölsch Hätz in den Pfarrgemeinden und Stadtteilen mit seinen Rahmenbedingungen und gemäß der Leitlinien zu sichern und weiterzuentwickeln, bietet der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. professionelle Projektentwicklung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen für die einzelnen lokalen Standorte unter dem Namen "Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz" an. Kirchengemeinden, die eine solche Beratung mit professionellen Rahmenbedingungen annehmen, machen neue Erfahrungen mit den Menschen im Stadtteil und diese wiederum mit den Kirchengemeinden. Dies entspricht nicht nur dem diakonischen Auftrag der Kirchengemeinden, sondern trägt auch zu ihrem Wachstum bei.

## **2 Ziele und Aufgaben der lokalen Einrichtungen**

Vor dem beschriebenen Hintergrund konzentriert sich die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz auf die folgenden Aufgabenbereiche:

Angesichts der großen Zahl allein lebender Menschen und der demografischen Entwicklung einer immer älter werdenden Bevölkerung schafft sie die Vermittlung von langfristigen Kontakten, die akut und vorbeugend gegen Vereinsamung und Hilflosigkeit wirken. Dabei hat die Nachbarschaftshilfe vor allem allein stehende Menschen im Blick.

Im Hinblick auf die schwächer werdenden Familienstrukturen: Die Begleitung und Entlastung für Menschen in verschiedenen Lebenslagen, die Entlastung von Alleinerziehenden und Familien.

In allen Aufgabenbereichen geht es sowohl um ein füreinander als auch um ein Miteinander d.h., die Nachbarschaftshilfe möchte zur Solidarisierung von Menschen mit ähnlichen Interessen und Anliegen beitragen.

### **2.1 Beziehungen und Kontakte**

In diesem Aufgabenbereich geht es um die Vermittlung von Kontakten für einsame oder von Einsamkeit bedrohte Menschen und für Menschen, die Hilfe benötigen. Wie diese Kontakte gefüllt werden sollen, kann der/die Nutzer/in beim Erstgespräch angeben. Aus diesen Kontakten können natürlich auch Interessengruppen oder Ähnliches entstehen.

### **2.2 Begleitung und Entlastung**

Mit Begleitung und Entlastung sind Hilfen in speziellen Anliegen gemeint. Dabei soll es sich um zeitlich begrenzte und nicht um regelmäßige Hilfen handeln. Ferner werden bei der Begleitung die Möglichkeiten der/die Nutzer/innen einbezogen.

Hauswirtschaftliche Hilfe und Krankenpflege sind ausgeschlossen.

### **2.3 Zusammenarbeit mit bestehenden sozialen Angeboten im Stadtteil**

Es wird eine enge Kooperation mit den bestehenden Institutionen, Projekten, Initiativen usw. angestrebt. Dazu können die vorhandenen Vernetzungsstrukturen des Stadtteils, vor allem des Seniorennetzwerkes genutzt werden.

## **3 Förderung und Einbindung von Ehrenamtlichen als Herzstück der Arbeit**

Fortbildungsangebote und fachliche Begleitung für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind grundsätzliche Rahmenbedingungen von Kölsch Hätz (siehe Leitlinien):

- Die Ehrenamtlichen in den Einzelkontakten werden durch Praxisbegleitung und Fortbildungen unterstützt, um mit Freude und Erfolg die Beziehungsarbeit leisten zu können und Überforderung vorzubeugen.
- Menschen, die sich freiwillig engagieren, möchten sowohl ihre eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten in das Engagement einbringen, als auch neue Kompetenzen erwerben. Sie suchen Aufgaben, die ihnen möglichst passgenau entsprechen und ihnen Zugehörigkeit, Mitsprache und Beteiligung an Prozessen ermöglichen.

- Die Engagierten werden befähigt („Empowerment“), neue Ideen zu entwickeln, die Nachbarschaft und das Viertel im Auge zu haben und sich für das Gemeinwohl aktiv einzusetzen.
- Fortbildungen ermöglichen es den Ehrenamtlichen, sich untereinander zu vernetzen und ein Gruppengefühl zu entwickeln.

Um dies zu gewährleisten, hat der Caritasverband eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit der Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen beauftragt. Zu ihrem Arbeitsfeld gehört die Aus- und Fortbildung der Koordinatorenteams und der Nachbarschaftler in den Veedeln. Sie gewährleistet diese Aufgabe zusammen mit Fachkräften, die auf Honorarbasis mitarbeiten.

Insgesamt sind zurzeit (Dez. 2008) etwa 320 „Nachbarschaftler/innen“ im Einsatz. Mit der Ausweitung der Nachbarschaftshilfe in 2009/2010 auf insgesamt 11 Einrichtungen ( Ehrenfeld Mai 08; Dellbrück/Holweide Sep 08; Braunsfeld/Junkersdorf und Innenstadt (St. Agnes) wird auch der Aus- und Fortbildungsbereich pro Jahr mehr als 500 Personen versorgen müssen.

Eine gute Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wird langfristig die Stabilität der Nachbarschaftshilfen in den Vierteln garantieren. Daher ist es notwendig, diese finanziell zu sichern.

Dazu ist ein eigenes Konzept über die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Koordinator/innen und Mitarbeiterinnen mit einem klar strukturierten Fortbildungskatalog entwickelt worden, dass diesem Antrag beiliegt.

#### **Zusammenfassung:**

- Kölsch Hätz bietet dem Caritasverband für die Stadt Köln e.V. und Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln die Möglichkeit, Menschen in den Blick zu nehmen, die nicht über gesetzlich refinanzierte Ansprüche auf professionelle Hilfe verfügen.
- Die Kirchengemeinden erreichen engagementbereite Menschen, die sich von den traditionellen Beteiligungsmöglichkeiten nicht angesprochen fühlen.
- Mit diesen ‚Menschen guten Willens‘ können die Kirchengemeinden und Stadtteile gegenüber einsamen und auf Nachbarschaftshilfe angewiesenen Menschen besser gerecht werden.

#### 4 Kosten- und Finanzierungsplan 2008 und 2009

| IST 2008   | PLAN 2009  |
|--|--|
| Leitung<br>6 feste KH Einrichtung<br>1 KölschHätz Aufbau | Leitung<br>7 feste KH Einrichtung<br>3 KölschHätz Aufbau |

##### Kosten

|   |                     |                     |
|---|---------------------|---------------------|
| Personalkosten / 2,0 HA Leitung + Koordination<br><b>für 2009 Aufstockung</b> auf 86,5 Std/Woche  | 130.023,39 €        | 161.333,52 €        |
| Personalkosten / 0,3 HA Sachbearbeitung<br><b>für 2009 Aufstockung</b> auf 19,5 Std/Woche         |                     |                     |
| Aufwendungen für Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit,<br>die Büros, Aus + Fortbildungen Ehrenamt etc. | 55.182,43 €         | 63.400,00 €         |
| Zentrale Dienstleistungen und Umlagen   | 27.656,46 €         | 28.500,00 €         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>212.862,28 €</b> | <b>253.233,52 €</b> |

##### Finanzierung

|   |                     |                     |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Zuschuss aus städtischen Mitteln - KABE</b>                              | 26.216,66 €         | 26.216,66 €         |
| <b>Zuschuß aus Nachlass Wienand</b><br>(2009 letzte Förderung)              | 9.000,00 €          | 13.000,00 €         |
| <b>Mittel der Claren -Stiftung</b><br>(weitere Förderung bleibt abzuwarten) | 44.950,00 €         | 33.600,00 €         |
| <b>Mittel der Boll -Stiftung</b><br>(möglicherweise 2009 letzte Förderung)  | 78.519,00 €         | 78.519,00 €         |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>158.685,66 €</b> | <b>151.335,66 €</b> |
| <b>Fehlbedarf</b>   | <b>54.176,62 €</b>  | <b>101.897,86 €</b> |
| <b>Neu Beantragte Mittel Stadt Köln</b>                                     | 20.000,00 €         | 50.000,00 €         |
| <b>Eigenmittel des Caritasverband<br/>und des Diakonischen Werkes</b>       | 34.176,62 €         | 51.897,86 €         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>212.862,28 €</b> | <b>253.233,52 €</b> |

##### Fehlbedarf

Um die Förderung von Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtteilen Kölns und die Stärkung der ehrenamtlichen Koordinator/innen und Mitarbeiter/innen der Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen umsetzen zu können, beantragen wir eine Förderung in Höhe von 50.000 €/ pro Jahr.

Stand Jan. 2009



|                |   |
|----------------|---|
| Antragsteller  | Caritasverband für die Stadt Köln e.V.<br>Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz  |
| Bankverbindung | Kölsch Hätz<br>Konto Nr. 59 92 953<br>BLZ 370 501 98  |
| Anlage         | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Konzept Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen</li><li>▪ Fortbildungskonzept Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen</li><li>▪ Leitlinien</li><li>▪ Flyer KH</li></ul> |